



Drucksachen-Nr. **X/1478**

Bad Schwalbach, den 29.10.2020

Aktenzeichen: II.2

Ersteller/in: Michael Vogt

Kommunales JobCenter

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	16.11.2020		nein
Ausschuss für Jugend, Bildung und Soziales	19.11.2020		ja
Haupt- und Finanzausschuss	27.11.2020		ja
Kreistag	01.12.2020		ja

Titel

Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie 2020 – 2024 für den Rheingau-Taunus-Kreis

I. Beschlussvorschlag:

Die Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie 2020 – 2024 für den Rheingau-Taunus-Kreis wird beschlossen.

II. Sachverhalt:

Der Rheingau-Taunus-Kreis liegt mit seiner Arbeitslosenquote unter der hessenweiten als auch der bundesweiten Arbeitslosenquote. Auch die Jugendarbeitslosigkeit liegt im landesweiten Durchschnitt. Gleichzeitig sind aber eine Vielzahl von Ausbildungsplätzen unbesetzt. Gleiches gilt auch für im Kreis vorhandene Arbeitsstellen.

Themen wie demografischer Wandel, Fachkräftemangel, Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Digitalisierung zeigen zunehmend größere Auswirkungen auf die Arbeitswelt und damit auch für die gesamte Gesellschaft.

Der Rheingau-Taunus-Kreis hat sich daher entschieden, die bisherige Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie auf diese Themen hin neu auszurichten.

Daher hat das Kommunale JobCenter im Frühsommer 2019 gemeinsam mit der Stabstelle Wirtschaftsförderung den Erstellungsprozess eingeleitet.

Für die Neuausrichtung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie wurde eine wissenschaftliche Begleitung hinzugezogen. Das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) am Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main hat diese Aufgabe übernommen. Der Auftrag beinhaltete das Beschaffen und Aufbereiten von Datensätzen sowie deren Präsentation, Moderationsaufgaben als auch die Dokumentation der Befunde und Ergebnisse aus den Veranstaltungen.

Die Kosten der wissenschaftlichen Begleitung wurden vom Land Hessen im Rahmen des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets getragen.

In zwei Workshops mit Arbeitsmarktakteur*innen im Oktober 2019 in Taunusstein-Wehen und in Oestrich-Winkel konnten zentrale Herausforderungen, insbesondere auch hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen, spezifiziert und den vier zentralen Handlungsfeldern

1. Ausbildung „neu“ denken und Ausbildung für junge Arbeitslose,
2. Aktivierung von Arbeitslosen und stiller Reserve,
3. Qualifizierung und Nachqualifizierung im Betrieb,
4. Erschließung der Potenziale von Frauen,

zugeordnet werden.

Zudem wurde sondiert, welche Akteur*innen diese Maßnahmen umsetzen und welche Ziele bis 2024 damit verfolgt werden sollen. Auch die Meilensteine auf dem Weg dahin wurden entwickelt.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die tatsächlichen mittelfristigen Auswirkungen der Pandemie noch nicht belastbar abzusehen. Es steht aber schon fest: Die in der Strategie erkannten Herausforderungen, wie der Fachkräftemangel, Qualifizierung oder das Beschäftigungspotenzial von Frauen, gewinnen unter Corona Einfluss an weiterer Relevanz und Brisanz.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde der gesamte Erstellungsprozess der nunmehr vorliegenden Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie zeitlich deutlich verzögert.

Die Federführung für die weitere Umsetzung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie liegt gemeinsam bei dem Kommunalen JobCenter und der Stabstelle Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung.

III. Auswirkungen auf die demografische Entwicklung:

Der demografische Wandel im Rheingau-Taunus-Kreis ist, ebenso wie in vielen anderen ländlich strukturierten Kreisen Hessens, bereits weit fortgeschritten. Besonders deutlich zeigt sich der Sachverhalt in einem altersbedingt ansteigenden Ersatzbedarf. In den nächsten fünfzehn Jahren werden altersgemäß von Jahr zu Jahr zunehmend mehr Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Die Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie soll auch helfen diese Lücke des Ersatzbedarfes über die Bearbeitung der vier Handlungsfelder möglichst gering zu halten.

IV. Personelle Auswirkungen:

Keine.

V. Finanzierungsübersicht:

Keine.

(Frank Kilian)
Landrat

Anlage:
RTK Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie 2020 - 2024